

LOSUNG für den Monat JUNI

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten, denn auch ihr lebt noch in
eurem irdischen Leib!

Hebr 13,3 (E)

Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag



allen Geburtstagskindern
im Monat JUNI

Einladung zum Sommerfest

27. Juni 2026

14.00 Uhr
Start in den
Nachmittag und
Begrüßung durch
Herrn Dieckmann

Cocktails

Ab 14.30
Uhr
Große
Kaffeetafel
mit
leckerem
Kuchen

Ab 13.30 Uhr
Großer
Flohmarkt
unter dem
Speisesaal
bis 16.00 Uhr

Frische Waffeln

Sport – Spiel und Spannung!

ab 17.00 Uhr Abendessen:
Leckereien von unserem Küchenteam
im und um den Wintergarten herum



JUNI

2026 *Liek mol rin*

Sommerfrische



Zupf dir ein Wölkchen aus dem Wolkenweiß,
Das durch den sonnigen Himmel schreitet.
Und schmücke den Hut, der dich begleitet,
Mit einem grünen Reis.

Verstecke dich faul in die Fülle der Gräser.
Weil's wohltut, weil's frommt.
Und bist du ein Mundharmonikabläser
Und hast eine bei dir, dann spiel, was dir kommt.

Und laß deine Melodien lenken
Von dem freigegebenen Wolkengezupf.
Vergiß dich. Es soll dein Denken
Nicht weiter reichen als ein Grashüpferhupf.

Joachim Ringelnatz (1883 - 1934)



TERMINAUSWAHL JUNI 2026

--- Bitte beachten Sie auch die Tages- und Wochenaushänge!----

Wöchentlich wiederkehrende Termine:

Dienstag:	15.30	YOGA im Sitzen mit Frau EMMANN
	17.00	KLAUSENABEND
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
Mittwoch:	9.30	ROLLSTUHLFAHRERfahrt zum WOCHENMARKT
Donnerstag:	10.00	Das HEIMPARLAMENT tagt
	15.00	SENIORENTREFF – Kaffeetrinken im Festsaal
	15.45	Musikalisches Unterhaltungsprogramm
	18.30	ANDACHT in der Kapelle
Samstag:	10.00	und am ganzen Wochenende: SFA-SENDUNG
	16.00	GOTTESDIENST

... und außerdem im JUNI 2026:

Mo. 01.		Frau Molzahn, Büro, gehört heute seit 10 Jahren zu unserem Haus	
Di. 02.	09.00	SPARFACHLEERUNG	(Seminarräume)
	09.00	Arbeitsmedizinische Beratung nach Anmeldung	(Cafeteria GH)
Mi. 03.	13.15	MA-BESPRECHUNG	(Kaminzimmer)
	14.30	Selbsthilfegruppe: DEMENZ	(Festsaal)
	15.00	Bewohnersingkreis mit Frau HEVENDEHL	(Cafeteria)
Do. 04.	10.00	Es tagt das HEIMPARLAMENT (Speiseplanbesprechung)	(Cafeteria)
	14.30	- 17.30 F L O H M A R K T	
	15.45	Jenny GEISSLER an der Harfe	(Festsaal)
Mo. 08.	19.00	Aufsichtsratsitzung der Stiftung Haus Zuflucht gGmbH und anschl. tagt das KURATORIUM	(Cafeteria)
Do. 11.	15.45	Schlagernachmittag mit Lena TESSMANN	(Festsaal)
Di. 16.	10.00	Plattdüütsche Plauderstünn – snaken, vertellen, vörlesen mit Gerd CHRISTOFFER	(Cafeteria)
Do. 18.	10.00	Es tagt das HEIMPARLAMENT (Reinigungsgespräch)	(Cafeteria)
	14.30	- 17.30 F L O H M A R K T	
	15.45	Siegfried DAMMEIER am Akkordeon	(Festsaal)
Do. 25.	15.45	„Eine Reise in unsere Jugendzeit“ mit Willi HAGEL	(Festsaal)
Fr. 26.	09.00	Gesellschafterversammlung der Diakoniestationen	(Kaminzimmer)
	10.00	HEILIGE MESSE für ALLE	(Kapelle)
Sa. 27.	 Siebenschläfer	
	14.00	SOMMERFEST im PARK mit Flohmarkt im Untergeschoss	

Voize

Unser sprachgesteuertes Dokumentationsprogramm

Was wie Handyspielen aussieht, ist in Wirklichkeit moderne Pflege im Heidekreis. In der Stiftung Haus Zuflucht, im Wasserschlösschen und im Haus Kirchberg setzen wir gemeinsam auf digitale Sprachdokumentation mit **Voize**. **Voize** ermöglicht uns eine effiziente, zeitnahe und qualitative Dokumentation unserer täglichen Tätigkeiten. Durch die Sprachsteuerung können Mitarbeitende ihre Dokumentation direkt erfassen, während sie sich um die Bewohner kümmern. Das reduziert den Dokumentationsaufwand deutlich, sodass mehr Zeit für Zuwendung, Gespräche und individuelle Betreuung bleibt. So steigt die Qualität der Dokumentation, Fehlerquellen werden minimiert und Informationen sind zeitnah verfügbar, wenn sie gebraucht werden. Besonders erfreulich ist die gute Annahme von **Voize** durch die Mitarbeitenden. Sie schätzen die einfache Bedienung, die klare Struktur und die Schnellzugriffe, die ihnen im Arbeitsalltag immense Entlastung bringen. Seit dem Start berichten viele Mitarbeiter von einer spürbaren Erleichterung im Alltag, weniger Stress bei Schichtwechseln und eine flüssigere Zusammenarbeit im Team. Die Akzeptanz ist hoch und das führt zu einer konsistenten, zuverlässigen Dokumentation, auf die sich die Mitarbeitenden verlassen können.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Mitarbeitenden **Voize** per Diensthandy nutzen. Bitte wundern Sie sich nicht, wenn wir in die Diensthandys sprechen, das gehört zum normalen Arbeitsablauf.



Schüttelreime

Überliefert von unserem belesenen Bewohner

Ein Schüttelreim ist ein witziger Zweizeiler, bei dem die Anfangskonsonanten der letzten betonten Silben vertauscht werden (z.B. "Rinderbraten" zu "Binderraten"). Der Sinn wird dadurch "durchgeschüttelt" und humorvoll verändert. Bekannte Beispiele sind: "Komm mit mir in den **Birkenwald**, denn meine **Pillen wirken bald**"

Wenn ich doch am Himmelbett
Zum Wecken eine Bimmel hätt'

Für's Fest, kauf' schnell drei Fässer Bier,
wenn Harald kommt, dann besser vier!

Biete stets dem Diebe Schach
und schließe fest das Schiebedach

Aus seinen alten Dattelsäcken
macht Ali neue Satteldecken

Schüttelreime machen Lust,
möglich, daß du lachen mußt.

Du sollst dein krankes Nierenbecken
nicht mit kalten Bieren necken!
Auch solltest du bei Magenleiden
den Wein aus sauren Lagen meiden!

Unter den schönsten Steppdecken
kann der blödeste Depp stecken.

Ist das nicht der Suppenhahn,
den wir noch gestern huppen sah'n?

Lobend sprach Frau Finkenstein:
die Harzer Käschen stinken fein.

O Du,
Udo!

Wer kann mit frohem Herzen schmausen,
wenn tief im Eckzahn Schmerzen hausen.

Es klapperte die Klapperschlang',
bis ihre Klapper schlapper klang.

Wo's so gestaubt hat,
das war die Hauptstadt.



Der Tag wird kommen,
an dem man am Telefon
die entfernte Person sehen
kann, mit der man spricht.

Alexander Graham Bell



Februar 1876: Alexander Graham Bell beantragt das US-Patent für ein Telefon (Foto: Bell-Telefon mit Anschlussplatte, 1877)

Gemeinsam wachsen

– Erfolge in unserem Team

Wir freuen uns, zwei berufliche Erfolge aus unserm Team teilen zu können: Frau Hansemann (links) aus dem Wohnbereich 3-5/DTH/Glockenhaus hat ihre Prüfung zur leitenden Pflegefachperson erfolgreich bestanden. Bereits in ihrer Rolle als stellvertretende Wohnbereichsleitung bringt sie täglich viel Engagement und Fachwissen ein – umso mehr freuen wir uns über diesen nächsten Schritt. Auch Frau Helmke (rechts) aus dem Fichtenhaus hat ihre Weiterbildung zur Praxisanleiterin erfolgreich abgeschlossen. Damit unterstützt sie künftig noch stärker die Begleitung und Förderung unseres pflegerischen Nachwuchses.

Beide Abschlüsse zeigen, wie viel Einsatz und Entwicklung in unserem Team stecken. Wir sind dankbar für die Motivation und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Herzlichen Glückwunsch an beide – und ein großes Dankeschön an unser gesamtes Team für die tägliche wertvolle Arbeit.



Frau Hansemann (L.) und Frau Helmke (r.) mit Frau Wesseloh (u.r.).



Interview

Im April 2026 trafen sich Frau Meyer, Herr Kahl und Herr Doil (Mitarbeiter aus dem Redaktionskreis) in der Cafeteria der Stiftung Haus Zuflucht zu einem Interview. Die Stimmung war freundlich und entspannt.

Wie fühlen Sie sich in der Stiftung Haus Zuflucht?

Wir fühlen uns hier gut aufgehoben. Es ist unser zu Hause. Unsere Zimmer sind sauber und das Essen schmeckt.

Was mögen Sie besonders an Ihrem Leben hier?

Die Vielfalt der Angebote. Hier hat man täglich die Möglichkeit, sinnvolle Aktivitäten, inspirierende Gespräche oder Veranstaltungen zu besuchen.

Welche Aktivitäten oder Angebote machen Ihnen besonders Spaß?

Wiederkehrende Angebote wie das Wassertreten, Singen und die Gottesdienste bringen Balance, Ruhe, Lebensfreude und Orientierung. Zudem mögen wir die Ausflüge.

Wie erleben Sie den Kontakt mit den Mitarbeitern?

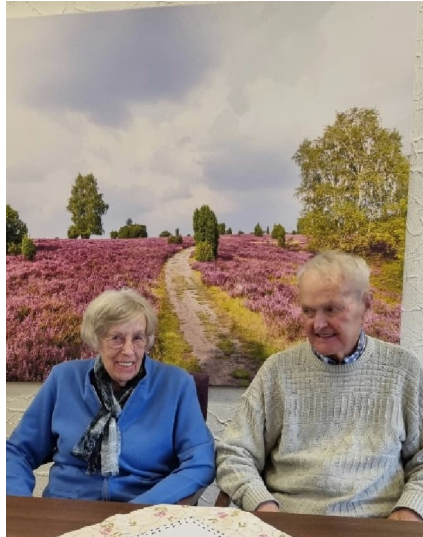
Der Kontakt mit den Mitarbeitern ist vertraut und respektvoll. Die Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter sowie deren Wertschätzung vermitteln uns Sicherheit und Zugehörigkeit.

Fühlen Sie sich ausreichend unterstützt im Alltag?

Wir fühlen uns gut unterstützt. Wenn Herausforderungen auftauchen, ist immer jemand da, der uns hilft und für uns da ist.

Was macht Sie besonders glücklich?

Das Glück hier liegt im Beisammensein. Wir lachen, teilen Augenblicke und spüren, dass wir hier angekommen sind.



Ein Abend voller Wertschätzung

– Danke an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter

Ehrenamtliches Engagement ist ein unschätzbare Bestandteil unseres Hauses. Tag für Tag schenken unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen den BewohnerInnen Zeit, Aufmerksamkeit und Herzlichkeit – und bereichern damit das Leben in unserer Einrichtung auf ganz besondere Weise.

Um unsere große Dankbarkeit für diesen wertvollen Einsatz zum Ausdruck zu bringen, haben wir Ende April zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. In gemütlicher Atmosphäre konnten wir einen rundum gelungenen Abend miteinander verbringen.

Kulinarisch wurden unsere Gäste mit frischem Spargel und allem, was dazu gehört, verwöhnt. Abgerundet wurde das Essen durch einen leckeren Nachtisch – ein wahrer Genuss für alle Sinne.

Neben dem guten Essen stand vor allem das Miteinander im Mittelpunkt. Es wurde gelacht, erzählt und sich ausgetauscht – ein schöner Moment des Innehaltens und der Wertschätzung. Auch wenn leider nicht alle Ehrenamtlichen teilnehmen konnten, möchten wir betonen, dass dieser Abend stellvertretend für alle gedacht war, die sich mit so viel Herzblut bei uns engagieren.

Ein besonderer Dank gilt Frau Sigrid Marquardt, die die „Ehrenamtlichen“ mit großem Engagement koordiniert. Sie ist eine verlässliche Ansprechpartnerin für unsere BewohnerInnen, für die Mitarbeitenden der Stiftung sowie für alle Ehrenamtlichen. Mit viel Herz, Organisationstalent und einem offenen Ohr sorgt sie dafür, dass das Ehrenamt in unserem Haus so lebendig und wertvoll gelebt werden kann. Unsere ehren-

amtlichen Mitarbeiter leisten einen bedeutenden Beitrag im Alltag unserer BewohnerInnen. Sie begleiten bei Spaziergängen, führen Gespräche, hören zu, spielen gemeinsam, lesen vor oder sind einfach da, wenn jemand Gesellschaft braucht. Oft sind es gerade diese kleinen Gesten – ein offenes Ohr, ein freundliches Wort oder ein gemeinsames Lächeln – die den Unterschied machen und den Alltag heller gestalten. Ihr Engagement schafft Nähe, Geborgenheit und Lebensfreude. Dafür möchten wir von Herzen „DANK E“ sagen. Wir freuen uns sehr, so engagierte Menschen an unserer Seite zu wissen.



GROßDRUCK:

Kennen Sie Bewohner, denen die Schrift zu klein ist?
Sprechen Sie sie an. Die „Kiek mol rin“ ist an der
Rezeption auch im Großdruck erhältlich!



Spargelzeit – Erinnerungen an besondere Momente

Mit dem Frühling beginnt jedes Jahr eine besondere Zeit: die Spargelsaison. Bis zum Johannistag am 24. Juni kommt das „weiße Gold“ frisch auf den Tisch und sorgt für viele genussvolle Momente. Auch bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern weckt der Spargel viele schöne Erinnerungen. In Gesprächen wird schnell deutlich: Früher war Spargel etwas ganz Besonderes. Er galt als Delikatesse, als königliches Gemüse, und wurde nicht einfach zwischendurch gegessen, sondern ganz bewusst zu besonderen Anlässen zubereitet. Viele berichten davon, wie man sich schon Tage vorher auf das erste Spargeessen gefreut hat. Oft wurde gemeinsam geschält, vorbereitet und gekocht. Der Duft aus der Küche, das leise Klappern von Geschirr und die Vorfreude auf das Essen gehörten einfach dazu.

„Das gab es bei uns nicht oft, aber wenn, dann war es etwas ganz Besonderes“, erinnert sich eine Bewohnerin. Ein anderer Bewohner erzählt: „Frischer Spargel mit Kartoffeln und Sauce oder warmer Butter, vielleicht sogar ein Stück Schinken dazu – das war für uns immer ein richtiges Festessen.“

Auch der Einkauf war früher oft ein kleines Ereignis. Man kaufte Spargel direkt beim Bauern oder auf dem Markt und achtete genau auf Frische und Qualität. Für viele ist das bis heute eine prägende Erinnerung.

Diese Erzählungen zeigen, wie eng Essen und Erleben miteinander verbunden sind. Spargel steht nicht nur für ein saisonales Gemüse, sondern auch für Gemeinschaft, Tradition und kleine Glücksmomente im Alltag.

Auch heute möchten wir diese besondere Zeit bewusst erleben. Vielleicht bei einem gemeinsamen Essen, bei Gesprächen über frühere Zeiten oder einfach beim Genießen eines vertrauten Geschmacks. So bleibt die Spargelzeit nicht nur eine kulinarische Saison, sondern auch eine Zeit der Erinnerungen, des Austauschs und der gemeinsamen Freude.



Fahrt ins Blaue

Die Ausfahrt zum 1. Mai 2026 startete als „Sonderfahrt“ um 9.15 Uhr planmäßig vom „Sonderhaltepunkt“ Ginsterweg als „Fahrt ins Blaue“. Das „Blaue“ erwies sich als sattes „Maigrün“ und wahrer Augentrost. Nach Begrüßung und Aufklärung über den Fahrtverlauf durch die Organisatorin Frau Krahn startete die Busgesellschaft Richtung Bisingen, vorbei an dem Hinweisschild „RespekTiert“. Danach genoss man weiterhin die herrliche Landschaft.



Etwas später wiedererkannt: die dörfliche Biogasanlage, initiiert und vorgestellt von Herrn von Felde, der den Bus der Mai-Fahrer vor zwei Jahren begleitete. Er führte damals weitere Energielieferanten vor, die unabhängig von fossilen Brennstoffen arbeiten, z.B. Windkraftträder oder Blockheizkraftwerke.

Die Sonderfahrt erreichte den „Center Parc Bispinger Heide“. Dort empfing uns die Geschäftsführerin mit Butterkuchen und einem erheiternden Minifläschchen und gab Informationen zu den Center Parcs. Diese sind nun auch für Tagesgäste bei freiem Eintritt geöffnet. Der Besuch des Erlebnisbades bleibt kostenpflichtig. Die Reisenden erhielten einen Plan des Center Parcs und planten bereits den Besuch.

Die nahegelegene Sehenswürdigkeit „Heidekastell Iserhatsche“ ist bewunderungswürdig mit Jagdvilla, Schloßsaal, einem gemauerten Vulkan und beherbergt eine enorme Zahl an skurrilen Kuriositäten. Zur Zeit ist sie leider geschlossen.

Den Schlußpunkt setzte Frau Krahn mit dem Besuch des Bispinger Activity Parcs, der Attraktionen wie „SnowWorld“ mit Biergarten, Ralf Schumachers Kartcenter, dem Spaß im Labyrinth und allerlei Gaumenfreuden bietet. Einen besonderen Anziehungspunkt bildet hier in jedem Fall „das verrückte Haus“. Ein großer Spaß! Das noch sichtbar brachliegende Areal nebenan wird einmal als „Karls Erdbeerhof“ ein weiterer Anziehungspunkt sein.

Nach den Erläuterungen von Frau Krahn fuhr uns der Bus zurück in die Stiftung. Dort erwartete uns der kulinarische Höhepunkt des Frühjahres: das traditionelle Spargeessen – toll! Die gesamte Ausflugsfahrt war toll!

Herzlichen Dank sprechen wir Frau Krahn und Frau Raatz aus sowie allen Mitorganisatoren und dem Küchenteam! **D a n k e !!!**

Eine Bewohnerin



Das Kastell der Iserhatsche beherbergt den Schloßsaal



Das Erlebnisbad des Center Parc mit Outdoor-Rutsche



Biogasanlage

Der Activity Park Bispingen mit der Skihalle „SnowWorld“ mit Biergarten und Après-Ski-Lounge (l.), das verrückte Haus (r.) und das Kartcenter Ralf Schumacher (u.) incl. kulinarischen Angeboten



Nach der herrlichen Überlandfahrt mit all den vielen Sehenswürdigkeiten freute man sich auf das *Traditionelle Spargelessen* mit Sauce Hollandaise und einem guten Glas Wein.

